

Anmerkungen zum Haushalt der Stadt Niebüll für das Jahr 2021 in der Stadtvertretung am 4. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Als wir den Haushalt 2020 vor gut einem Jahr – am 30. Januar 2020 – beschlossen haben, waren Worte wie Insidenz, Corona, Alltagsmaske, Covid 19 weitgehend unbekannte Worte. Über maskentragende Asiaten hat ein Großteil der Bevölkerung seinerzeit freundlich gelächelt. Alles war so wie immer. Obwohl es bereits die ersten Berichte aus China und einen ersten Infizierten in Deutschland gab. Die meisten Menschen in Deutschland haben dies nicht ernst genommen.

Heute sehen wir die Folgen: Allein in Nordfriesland 1.713 Infizierte und 51 Tote aufgrund der Corona-Viren (Stand: 02.02.2021). Viele Menschen, auch in unserer beschaulichen Region, müssen in Kurzarbeit; manche haben ihren Arbeitsplatz verloren. Die Regierung hat zahlreiche Möglichkeiten zum finanziellen Ausgleich bei Unternehmen geschaffen. Konzerne wie z.B. die Lufthansa werden mit Milliarden Euro gestützt. Auch Betrieben bei uns vor Ort wurden Fördergelder versprochen – ausreichen werden diese sicher nicht. Einige Selbstständige erhalten sogar keinerlei Unterstützung. Solo-Selbstständige, Kulturschaffende, Existenzgründer und viele mehr sind auf Leistungen nach SGB II angewiesen.

Als Stadt kann es uns dann nur wenig trösten, dass unser Haushaltsplan für 2021 recht gut aussieht. Ein Überschuss in Höhe von 229.100 Euro ist sehr beachtlich. Beachtlich sind auch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 9 Mio. Euro. So ist der Plan. Ob es am Ende des Jahres auch so kommen wird?

Viele Maßnahmen sind für dieses Jahr vorgesehen. Einiges ist aber noch nicht absehbar. Wird es den Unternehmen in Niebüll weiterhin gut gehen? Werden wir geringere Einnahmen im Bereich der Kinderbetreuung haben, weil Schulen und Kitas geschlossen sind? Fallen höhere Kosten durch Corona-Maßnahmen an? Werden alle Baumaßnahmen noch zu den kalkulierten Kosten umsetzbar sein? Dies sind nur einige Fragen der Zukunft. Wir werden gemeinsam Lösungen finden.

Gemeinsam ist ein gutes Stichwort.

Gemeinsam haben die Mitglieder der Stadtvertretung, der Bürgermeister und die Verwaltung Lösungen zur Bewältigung der Corona-Herausforderung gesucht. Und es wurden Lösungen gefunden. Video-Konferenzen gehören inzwischen zu unserem Alltag. Auf Fraktionsebene ebenso wie zur Abstimmung im Rahmen der Ausschussarbeit. Doodle-Umfragen als Mittel zur Vorabstimmung unter den Mitgliedern der Stadtvertretung beschleunigen oftmals die Arbeit der Verwaltung.

Hierfür gebührt unser Dank allen Mitstreiter:innen aus Politik und Verwaltung sowie allen Mitarbeiter:innen der Stadt Niebüll. Menschen aus dem Gebäudemanagement, vom Bauhof, auf der Kläranlage, aus den Schulen und Kitas, dem Haus der Jugend, der Stadtbücherei, der Schwimmhalle, der Verwaltung, dem Stadtmarketing, dem Kulturbüro usw. machen aus der schwierigen Situation das Beste zum Wohle unserer Stadt und erfüllen den heute zu beschließenden Haushaltsplan mit Leben. Vielen Dank für das Engagement!

Über 10.000 Menschen leben inzwischen in Niebüll. Eine Zahl, die uns in Zukunft herausfordert. Fuß- und Radwege sowie Straßen müssen an das höhere Verkehrsvolumen angepasst werden. Wohn- und Gewerbegebiete wachsen, Strukturen verändern sich. Die SPD-Fraktion hat hierzu vorausschauend verschiedenste Anträge in die Stadtvertretung eingebracht. Die Querung der Bahn in der Gather Landstraße, ein Kreisverkehr als Zufahrt zum neuen Gewerbegebiet im Osten der Stadt, Ideen zum bezahlbaren Wohnraum in Niebüll, die fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt, CO₂-Ampeln in Klassenzimmern, ein Bürgercampus als „Haus der Gemeinschaft“, ein kommunaler Wärmeplan uvm. wurden von uns zur Diskussion gestellt. Einige unserer Vorschläge fanden leider bisher keine Mehrheit. Was nicht ist, kann aber noch werden. Doch auch die von der Stadtvertretung beschlossenen SPD-Anträge warten teilweise seit Jahren auf Bearbeitung bzw. Fertigstellung. Corona hat sicher nicht zur Beschleunigung beigetragen, darf aber nicht die Entschuldigung sein. Die personellen Aufstockungen und strukturellen Veränderungen beim Amt Südtondern nehmen wir in diesem Zusammenhang wohlwollend zur Kenntnis.

10.000 Menschen bedeuten aber auch für die in zwei Jahren zu wählende, neue Stadtvertretung eine Veränderung: Statt wie bisher 19, werden zukünftig 23 Stadtvertreter:innen die Entscheidungen treffen. Gewählt wird dann nicht mehr in fünf, sondern in 12 Wahlbezirken. Hierfür werden alle Parteien Kandidat:innen finden müssen. Egal ob jung oder alt: Wer sich für eine gute Zukunft unserer dynamischen Stadt einsetzen will, darf sich gerne bei uns melden.

Dieses Jahr steht aber auch die Bürgermeister:innenwahl in Niebüll an. Wilfried Bockholt tritt nach 24 Jahren nicht nochmals als Bürgermeister an. Wir sind sehr gespannt, wer kandidieren wird.

Nach diesen allgemeinen Worten noch einiges zu einigen einzelnen Positionen des Haushaltsplanes.

Wie in den vergangenen Jahren, wird auch im Jahr 2021 sehr viel geplant und gebaut.

Für das **Rathaus** ist der Bau eines **Fahrstuhls sowie eines barrierefreien WC** im Sitzungsbereich geplant. Wir freuen uns sehr über diese Verbesserungen. Aus unserer Sicht sind diese aber nicht zukunftsgerichtet genug. Im vergangenen Jahr haben wir daher den Antrag gestellt, einen „**Bürgercampus Niebüll – Raum für Gemeinschaft**“ mit Begegnungsstätte, Frauennotruf, Sitzungsbereich, Rathaus, Stadtmarketing und Stadtgemeinschaftsraum zu prüfen. Leider fand dieser Antrag keine Mehrheit. Wir werden an diesem Thema dranbleiben, sehen wir hier doch viele Synergieeffekte und Einsparmöglichkeiten.

Der Einbau eines **Fahrstuhls am Naturkundemuseum** in diesem Jahr wurde von der SPD-Fraktion beantragt. In diesem Zusammenhang erfolgt auch der barrierefreie Umbau des WC. Eine gute Verbesserung dieses tollen Museums.

Im Jahr 2014 stellte die SPD-Fraktion den Antrag auf Modernisierung der **Außenanlagen des Schul- und Bildungszentrums**. Vereinbart wurde seinerzeit, dass die Maßnahmen nach Fertigstellung der Sporthalle vorangetrieben werden sollen. Wir freuen uns sehr, dass es jetzt mit der Planung weitergeht und die Umsetzung näher rückt.

Große Baumaßnahmen stehen dieses Jahr bei den Sportstätten in Niebüll an. Zunächst ist hier der **Neubau des Vereinsheimes des TSV Rot-Weiß Niebüll** zu nennen. Für fast 2 Mio. Euro entsteht an der Jahrstraße das mit 400.000 Euro geförderte Zentrum für den TSV.

Der **Neubau der Südtondernhalle** ist das zweite große Projekt für den Sport. Nachdem der Architektenwettbewerb entschieden ist, geht es jetzt in die Planungs- und Genehmigungsphase für dieses ortsbildprägende Gebäude.

Seit vielen Jahren werden die **Heizung und Lüftung in der Stadthalle** ebenso kritisiert, wie der nicht barrierefrei erreichbare Bereich im Parkett der Halle. Beides wird in diesem Jahr der Vergangenheit angehören. Über 1 Mio. Euro werden in dieses Projekt investiert, das bis Ende September fertiggestellt werden soll.

Neben den Hochbau-Maßnahmen stehen dieses Jahr auch zahlreiche Baumaßnahmen im Straßenbau zur Umsetzung an.

Zu nennen sind die planmäßigen **Straßensanierungen** der Hans-Momsen-Straße/Tondernstraße (bis zur Böhmestraße) sowie des Stellmacherweges. Hinzu kommt der **Endausbau des Weidenweges**, der nach Fertigstellung der Baugebiete am Risumer Weg erfolgen

kann. Dieses Baugebiet zeigt, wie hoch die Nachfrage nach Bauland in Niebüll ist. Innerhalb kürzester Zeit wurden die Baugrundstücke verkauft und bebaut. Was auf der einen Seite gut ist, hat aber auch eine Schattenseite: Die Stadt hat zur Zeit keine baureifen Grundstücke im Angebot. Aktuell laufen die Planungen für das **Baugebiet 70 am Wang**. Hier hoffen wir, dass die Erschließung in diesem Jahr starten kann.

Ebenfalls schon in diesem Jahr soll die Erschließung des **Baugebietes 65 – Erweiterung Gewerbegebiet Ost** – beginnen. Wir freuen uns sehr, dass dem Vorschlag der SPD-Fraktion gefolgt wurde, die Zufahrtsstraßen durch einen Kreisverkehr zu verbinden und das Wohngebiet über eine separate Zufahrt anzubinden. Voraussichtlich werden die Grundstücke für Mehrfamilienhäuser direkt südlich der Gather Landstraße als erstes zur Bebauung bereitstehen. Der Verwaltung bieten wir unsere Mithilfe bei der Bearbeitung unserer sehr konkreten Anträge zum **bezahlbaren Wohnraum** an, die wir im Mai 2019 stellten. Einige der darin skizzierten Vorgehensweisen lassen sich mit Bestimmtheit hier realisieren. Zusätzlich muss frühzeitig und wohlwollend über die Möglichkeit der Vergabe von Baugrundstücken im Sinne der Erbbaupacht diskutiert werden.

Ebenfalls auf einen SPD-Antrag zurückzuführen sind die Planungen für die **Bahnquerung in der Gather Landstraße**. Diese gehen in diesem Jahr in eine nächste Phase. Ziel ist es, im Jahr 2026 die Brücke in Betrieb zu nehmen. Eine deutliche Verbesserung: Niebüll ist dann keine „geteilte Stadt“ mehr!

In den letzten Wochen wurde mehrfach auf die schlechte **Verkehrssituation in der Hoyerstraße** hingewiesen. Für dieses Jahr sind als erstes der Bau von Ausweichbuchten sowie die Einrichtung eines Halteverbotes vorgesehen. Im Jahr 2022 erfolgt dann die Sanierung der Hoyerstraße zwischen Tennishalle und Süderweg. Wir werden hier insbesondere die Sicherheit der „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer im Focus haben.

Weitere Planungen betreffen den **Geh- und Radweg** in der Uhlebüller Straße sowie die Konzept-Skizze für den Ortsteil Deezbüll. Bei allen Maßnahmen liegt für die SPD-Fraktion der Blick insbesondere auf der Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit. Im Jahr 2016 hat die Stadtvertretung dem SPD-Antrag zur **fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt** zugestimmt und anschließend eine Zielvereinbarung beschlossen.

Nachdem der Bahnhof einen neuen Eingangsbereich erhalten hat, steht für dieses Jahr die Änderung des Vorplatzbereiches mit Änderung der Fußwege sowie Verlegung der Taxi-Wartepplätze an. Mangelhaft sind

im Bahnhofsbereich immer noch die **Parkmöglichkeiten für Radfahrer**. Es fehlen zahlreiche Stellplätze. Ein **Fahrradparkhaus** könnte hier Abhilfe schaffen.

Im Rahmen des **Digitalpaktes Schule** investieren wir in diesem Jahr in den Schulen der Stadt Niebüll – der Alwin-Lensch-Schule und der Gemeinschaftsschule – in die technische Ausstattung. Neben PCs, Laptops, Kameras, Druckern und Smartboards sind es auch Tablets, die das Lernen digitaler machen werden. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr die auf Anregung der SPD-Fraktion hin erfolgte Ausstattung der Gemeinschaftsschule mit Smartboards abgeschlossen werden kann.

Stets modernisiert werden muss auch unser **Klärwerk**. In diesem Jahr beginnt die Stadt mit der Planung für die Erneuerung des Faulturmes. Eine mehrere Millionen Euro teure notwendige Maßnahme.

In den **Feuerwehren der Stadt Niebüll** kümmern sich über 100 Männer und Frauen um die Sicherheit der Bevölkerung. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. Hierfür vielen Dank an alle Kamerad:innen und deren Familien. Für eine gute Ausstattung zu sorgen ist Aufgabe der Stadt Niebüll. Diese nehmen wir gerne wahr. Dieses Jahr beginnt die Beschaffung eines **neuen Einsatzleitwagens**, im kommenden Jahr die eines neuen Löschfahrzeuges. Maßnahmen, die im Brandschutzbedarfsplan vorgesehen sind und die die Ausstattung unserer Wehren auf konstant hohem Niveau halten.

Trotz der aktuell angespannten Lage möchten wir beim Blick auf unseren Haushalt, insbesondere vor dem Hintergrund der Erderwärmung, weiterhin Ziele für einen **erfolgreichen Klimaschutz** verfolgen, um diesen Trend zumindest zu bremsen.

Zwei Maßnahmen sind der SPD-Fraktion dafür besonders wichtig:

1. Ein großer Teil der Treibhausgasemissionen in Deutschland liegt direkt oder indirekt im Wirkungsbereich der Kommunen. Wir haben die Erstellung eines **Kommunalen Wärmeplanes** vorgeschlagen, um in Zukunft die zahlreichen Chancen der Wärmewende, mit intelligenten Lösungen, für unsere Stadt nutzbar zu machen. Die Umsetzung soll unter Einbindung aller in der Stadt aktiven Akteure sowie der Öffentlichkeit erfolgen.
2. Unsere Stadt soll sich **fußgänger- und fahrradfreundlich** präsentieren: nicht nur für ein besseres Klima, sondern auch für eine spürbare Erhöhung der Lebensqualität. Aktuell stehen Planungen für den Geh- und Radweg in der Uhlebüller Straße sowie für die Stadtsanierung im Ortsteil Deezbüll auf dem Plan.

Wir arbeiten mit Nachdruck daran, dass der im Jahr 2016 beschlossene SPD-Antrag, zur fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt in allen Teilen umgesetzt wird.

Ich habe meine Rede mit dem Thema begonnen, was uns alle nunmehr seit etwa einem Jahr begleitet. Und auch wenn dieser Haushalt mit all seinen Projekten den Anschein haben könnte, Corona hätte es gar nicht gegeben: Die Beratungen zu all diesen Punkten liegen – teilweise sogar recht lange – in der Vergangenheit. Schnelle Abstimmungen über Doodle und Videokonferenzen sind ein Mittel, um trotz der vorliegenden Situation ein Mindestmaß an Transparenz, Partizipation und damit Demokratie zu ermöglichen. Und doch freuen wir uns alle – ja, wir sehnen uns nach Normalität. Nach persönlichem Kontakt. Auch in der Kommunalpolitik. Denn viele Themen kommen aktuell nur schleppend voran:

Wir müssen dringend Lösungen für **bezahlbaren Wohnraum** finden. Dafür haben wir als SPD ganz konkrete Vorschläge unterbreitet, die zunächst zurückgestellt wurden. Es wird Zeit, diese Ideen zu diskutieren und gute Lösungen für unsere Stadt zu finden!

Weiterhin zeigt die Corona-Pandemie, wie wertvoll gute **Naherholungsmöglichkeiten** sind. Lasst uns darüber diskutieren, wie wir unsere Park- und Grünflächen aufwerten, sie vielleicht sogar verbinden und mit neuen Nutzungsmöglichkeiten versehen.

Oder die Erstellung unseres **Masterplans**, der Austausch mit dem HGV und weiteren zur **wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt** und ein mögliches **Standortmarketing** – auch hier und bei vielen weiteren Dingen sind kreative Ideen gefordert.

Aber es bleibt die Hoffnung und die Zuversicht, dass wir bald wieder andere, bessere Zeiten erleben werden und gemeinsam die besten Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit und unserer Stadt finden! Am liebsten wieder vor Ort – in Präsenz – im direkten Kontakt

Abschließend ein Dank an „unseren“ Kämmerer Michael Bruch für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, dem ersten Jahr als Kämmerer für uns, das unter erschwerten Bedingungen sicher nicht einfach war.

Die SPD-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2021 zu.

Thomas Verschels

Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion Niebüll